



Vorlage Nr. 23-O-11-0012

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Dotzheim am 29. März 2023

Erneute Verzögerungen bei den Planungen für den Neubau des Moritz-Lang-Hauses [alle Fraktionen]

Alle Fraktionen im Ortsbeirat

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird aufgefordert, dem Ortsbeirat Dotzheim hinsichtlich der erneuten Verzögerungen bei den Planungen für den Neubau des Moritz-Lang-Hauses über nachfolgende Punkte Auskunft zu geben bzw. Stellung zu nehmen:

Planungssachstand:

Der Ortsbeirat bittet um ausführliche Informationen über den aktuellen Planungsstand, nachdem die erneuten Verzögerungen über die Presse bekannt wurden. Hierbei möchte der Ortsbeirat explizit wissen, warum es erneut zu Verzögerungen von voraussichtlich neun Monaten kommt, ob die notwendigen Änderungen nicht schon früher hätten berücksichtigt werden können, welche Mehrkosten beim Gesamtprojekt durch die Verzögerungen entstehen, wie diese anfallenden Mehrkosten das Projekt insgesamt beeinflussen und ob die Gefahr besteht, dass durch die neuen Entwicklungen weitere Nachplanungen oder Korrekturen notwendig werden, die zu weiteren Verzögerungen führen könnten.

Verantwortung:

Der Ortsbeirat Dotzheim fordert den Magistrat auf klarzustellen, wo die Verantwortlichkeiten für die inzwischen jahrelangen Verzögerungen liegen, hieraus Konsequenzen zu ziehen und die Koordinierung zwischen den beteiligten Ämtern so zu verändern, dass im Hinblick auf den Neubau aber auch auf zukünftige Bauprojekte derart gravierende Verzögerungen nicht mehr auftreten.

Außerdem appelliert der Ortsbeirat an alle Verantwortlichen, künftig mit allen Beteiligten eine angemessene Kommunikationsform zu finden. Es ist nicht hinzunehmen, dass Bewohner, Angestellte und der Ortsbeirat über die Presse erfahren müssen, dass der geplante Baubeginn erneut aufgeschoben wird.

Weiteres Vorgehen:

Der Ortsbeirat Dotzheim fordert den Magistrat auf, personelle und planerische Ressourcen zu bündeln, um die Planungen für den Neubau des Moritz-Lang-Hauses prioritär so zügig wie möglich abzuschließen um mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Der Ortsbeirat wünscht sich im Sinne der Bewohner und aller Angestellten im Moritz-Lang-Haus ein klares Bekenntnis zur schnellstmöglichen Umsetzung der Planungen und ein politisches Zeichen

der Verantwortlichen, dass eine Perspektive zur aktuellen Wohn- und Arbeitssituation greifbarer wird und der Baubeginn noch im Jahr 2023 erfolgen kann.

Beschluss Nr. 0033

Der Antrag wurde in der folgenden Fassung beschlossen:

Der Ortsbeirat erwartet vom Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, dass der Baubeginn für das Moritz-Lang-Haus noch im Jahr 2023 erfolgt. Im Sinne der Bewohner und aller Angestellten im Haus fordert der Ortsbeirat ein klares Bekenntnis zur schnellstmöglichen Umsetzung der Planungen und ein politisches Zeichen, das eine Perspektive zur aktuellen Wohn- und Arbeitssituation greifbar macht.

Außerdem fordert der Ortsbeirat Dotzheim den Magistrat auf, hinsichtlich der erneuten Verzögerungen bei den Planungen schnellstmöglich über nachfolgende Punkte Auskunft zu geben bzw. Stellung zu nehmen:

Planungssachstand:

Der Ortsbeirat verlangt ausführliche Informationen über den aktuellen Planungsstand, nachdem die erneuten Verzögerungen über die Presse bekannt wurden. Hierbei möchte der Ortsbeirat explizit wissen, warum es erneut zu Verzögerungen von voraussichtlich neun Monaten kommt, ob die notwendigen Änderungen nicht schon früher hätten berücksichtigt werden können, welche Mehrkosten beim Gesamtprojekt durch die Verzögerungen entstehen, wie diese anfallenden Mehrkosten das Projekt insgesamt beeinflussen, ob diese Mehrkosten gesichert sind und ob die Gefahr besteht, dass durch die neuen Entwicklungen weitere Nachplanungen oder Korrekturen notwendig werden, die zu weiteren Verzögerungen führen könnten.

Verantwortung:

Der Ortsbeirat Dotzheim fordert den Magistrat auf klarzustellen, wo die Verantwortlichkeiten für die inzwischen jahrelangen Verzögerungen liegen, hieraus Konsequenzen zu ziehen und die Koordinierung zwischen den beteiligten Ämtern so zu verändern, dass im Hinblick auf den Neubau aber auch auf zukünftige Bauprojekte derart gravierende Verzögerungen nicht mehr auftreten.

Außerdem appelliert der Ortsbeirat an alle Verantwortlichen, künftig mit allen Beteiligten eine angemessene Kommunikationsform zu finden.

Es ist nicht hinzunehmen, dass Bewohner, Angestellte und der Ortsbeirat über die Presse erfahren müssen, dass der geplante Baubeginn erneut aufgeschoben wird.

+

+

Verteiler:

Dez. VI z. w. V.
1006 z. d. A.

Kuntze
Ortsvorsteher